Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 20 (1844)
Heft: 2

Artikel: Die Ausgaben in den Gemeinden während des Jahres 1843
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542166

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seite dieses Faches vorgenommen hat. Dem großen Rathe konnten z. B. Zeichnungen vom Wenigersee vorgelegt werden, die ebensosehr durch genaue Vermessung, als durch hübsche Behandlung sich empfehlen und einen desto größern Werth haben, da sie ganz eigene Arbeit der Schüler sind. Volle Anerkennung verdient dabei der Eifer, mit welchem H. Tobler seine Zeit auch außer den Lehrstunden den Fortschritten seiner Schüler widmet. — Was wir im vorjährigen Berichte von dem Unterricht in der französischen Sprache sagten, können wir dieses Mal nicht nur wiederholen, sondern besonders noch den Umstand geltend machen, daß durch Zöglinge, deren Muttersprache die französische ist, die Fertigkeit im Sprechen desto mehr gefördert wird.

Die Zahl der Schüler hielt sich im Durchschnitt immer auf sechszehn. Gegenwärtig befinden sich unter denselben sieben Pensionnäre, von denen vier unserm Kanton angehören.

Das Vermögen der Anstalt ist von 46,667 fl. auf 47,423 fl. 40 kr. angewachsen. Der letztjährige Zuwachs beträgt demnach 756 fl. 40 kr. Die abweichenden Angaben im Amtsblatte rühren lediglich daher, daß dort der Erlös aus der verkauften Waldung nur insofern berechnet wurde, als er wirklich eingegangen war, während wir denselben, da die Bezahlung vollständig verbürgt ist, sogleich vollständig in Rechnung brachten.

565800

Die Abgaben in den Gemeinden während des Jahres 1843.

Unsere heutige Lieferung bringt den Lesern die Landesrechnung. Wir haben gesucht, bei diesem Anlasse auch einen Blick in das Finanzwesen der einzelnen Gemeinden zu werfen und einmal zu berichten, wie stark dieselben für ihre eigenen Bedürfnisse in Anspruch genommen werden. Die folgende Uebersicht zeigt erstens, welcher Theil des Vermögens in jeder Gemeinde versteuert werden müsse, z. B. in Herisau

ein Drittheil, in Heiden zwei Fünftheile u. s. w.; [9]) zweitens wieviel vom Tausend im letzten bürgerlichen Jahre, also vom Jänner bis Christmonat 1843, für den Landsäckel und die Gemeinde Steuern bezahlt werden mußten; drittens wieviel von dem Ertrage dieser Steuern in den Landsäckel abgegeben wurde. Dabei haben wir zu bemerken, daß an mehren Orten, z. B. in Schwellbrunn, Hundweil, Teuffen u. s. w. größere Leistungen dagestanden hätten, wenn wir statt des bürgerlichen Jahres das Rechnungsjahr in's Auge gefaßt haben würden. Eine genaue Berechnung, wieviel wirklich vom Tausend in jeder Gemeinde für den Landsäckel besonders bezahlt wurde, ist unmöglich. Zwar wird an mehren Orten eine solche Quote verlesen; an den meisten Orten aber wird sie so festgesetzt, daß nicht der volle Ertrag in den Landsäckel fällt, sondern wol jedes Mal noch etwas für Bedürfnisse der Gemeinde übrig bleibt.

Nach der Tabelle lassen wir Aufschlüsse aus einzelnen Gemeinden folgen, die nicht übersehen werden dürfen, wenn man einen richtigen Blick in die Verhältnisse gewinnen will. Alle mit * bezeichneten Gemeinden hatten noch besondere Abgaben für einzelne Bezirke der Gemeinde, oder für andere Theile der Bevölkerung u. s. w., worüber am Schlusse der Tabelle Bescheid zu finden ist.

			fl.	kr.	fl.	kr.
	Urnäsch	1/2	13	30	458	20
	Herisau	1/3	13	—	5000	—
	Schwellbrunn	1/2	15	—	416	40
	Hundweil	1/2	13	30	125	—
	Stein	1/2	7	30	541	40
	Schönengrund	1/2	9	—	166	40
*	Waldstatt	1/2	9	30	166	40
	Teuffen	1/3	11	—	2541	40
	Bühler	1/3	13	—	541	40

[9]) Wir haben im Jahrgang 1839, S. 178, ähnliche Aufschlüsse mitgetheilt; das Verhältniß ist aber seither nicht überall das gleiche geblieben.

			fl.	kr.	fl.	kr.
*	Speicher	1/2	7	—	2583	20
	Trogen	1/3	6	—	2625	—
*	Rehetobel	1/2	8	20	291	40
	Wald	1/2	9	—	166	40
	Grub	1/2	11	—	333	20
	Heiden	2/3	9	30	1375	—
*	Wolfhalden	1/2	10	40	333	20
*	Lutzenberg	1/2	5	—	375	—
	Walzenhausen	1/2	9	10	500	—
*	Reute	1/2	13	20	83	20
	Gais	1/2	10	—	1375	—

Urnäsch bezog 1½ vom Tausend für den Landsäckel und der reine Ertrag hätte sich nach Abzug des Einzieherlohns und der nicht erhältlichen Steuern auf 454 fl. 30 kr. beschränkt, wenn nicht 51 fl. 22 kr. von Liegenschaften, deren Besitzer nicht in der Gemeinde wohnen, hinzugekommen wären.

Schwellbrunn hatte für das neue Schulhaus in der untern Riese außerordentliche Ausgaben.

Hundweil forderte für den Landsäckel 1½ vom Tausend, was 174 fl. 30 kr. abwarf. Unter dem Namen Armengeld und Gemeindesteuer mußten 12 vom Tausend bezahlt werden. Zu dieser Steuer hat aber auch jeder Besitzer eines Hauses oder Gutes, gleichviel ob er Vermögen besitze oder nicht, zwölf oder achtzehn Batzen beizutragen. Der ganze Ertrag derselben war 1600 fl. 10 kr.

Stein und Waldstatt forderten für den Landsäckel 2½ vom Tausend. In Waldstatt wird überdieß eine sogenannte freiwillige Armensteuer eingezogen, bei welcher die Vorsteher berechtigt sind, solche Contribuenten, die nach ihrer Ueberzeugung zu wenig angeboten haben, zu einem größern Beitrag anzuhalten.

Teuffen hatte für das Deficit, das durch seine Straßen und öffentlichen Gebäude veranlaßt wurde, noch außerordentliche Ausgaben.

Ebenso Bühler für sein neues Schulhaus. Hier hoffte man, im laufenden Jahre mit fünf vom Tausend auszureichen.

Speicher forderte drei vom Tausend für den Bau des neuen Schulhauses und 2½ für den Landsäckel. Ueberdieß hatten hier die Gemeindegenossen zwei vom Tausend zur Deckung des Deficits im Waisengute, das durch die Baukosten entstanden war, zu bezahlen. Seit 1841 wird hier die Hälfte des Vermögens versteuert.

Trogen proclamirte sechs vom Tausend für den Landsäckel; es wußte aber Jedermann, daß der Ertrag auch zur Bezahlung alter Rückstände vom Bau eines Weihers, eines Schulhauses u. s. w. dienen mußte.

Rehetobel hatte eine Straßensteuer von fünf vom Tausend. Die übrigen 3 fl. 20 kr. vom Tausend reichten zur Befriedigung des Landsäckels und zur Deckung aller weitern Bedürfnisse und Rückstände der Gemeinde hin. Im Schulbezirk Kaien mußten dann aber noch fünf, im Schulbezirk Robach drei vom Tausend für die neuen Schulhäuser bezahlt werden.

Wald setzte die Steuer für den Landsäckel auf drei vom Tausend. Die übrigen sechs gelten dem neuen Spritzenhause.

Heiden berechnete für die Kirchenorgel vier und für den Landsäckel drei vom Tausend; die übrigen 2½ vom Tausend waren Policeisteuer.

Auch in Wolfhalden und Walzenhausen haben die Schulbezirke noch besondere Abgaben. In Wolfhalden bezahlt der Schulbezirk Hasle 40 kr. von tausend Gulden, und diejenigen bei der Kirche und beim Sonder für ihre neuen Schulhäuser, jeder sieben vom Tausend. Im Schulbezirk Bühle mußten für jeden Alltagsschüler 36, für jeden Repetirschüler 12 Kreuzer, im Schulbezirk Sonder für jeden Alltagsschüler 12 und von jeder Hausnumer 12 Kreuzer bezahlt werden. Der Schulbezirk Lippenreute bezog eins vom Tausend zur allmäligen Ablösung eines auf seinem Schulhause haftenden Pfandbriefchens von 200 fl., und überdieß 1 fl. 6 kr.

von jeder Hausnumer und „von den Hausgenossen im Ganzen 1 fl. 54 kr." (?) „Steuer in den Landsäckel" drei vom Tausend.

In Walzenhausen kann die angegebene Quote als jährlich ziemlich regelmäßig betrachtet werden. Hier bezahlten überdieß der Schulbezirk bei der Kirche 2 fl., derjenige am Platz 2½ fl., und derjenige in Lachen 2 fl. 40 kr. vom Tausend.

In Lutzenberg betrug die Steuer in den Landsäckel drei vom Tausend; die weitern zwei forderte das Armenwesen. Besondere Ausgaben hatte der Bezirk Wienacht für seine Straße, die im letzten Jahre 10 vom Tausend in Anspruch nahm. [10])

In Reute hatten die Bewohner des Schulbezirks Reute 2½ vom Tausend zu bezahlen. Der Schulbezirk Schachen mußte 250 fl., jener von Mohren 47 fl. vermittelst Abgaben zusammenbringen. In diesen beiden Schulbezirken wird übrigens für solche Abgaben nicht der Steuerfuß in Anwendung gebracht. Wohlhabende Leute müssen weniger bezahlen, als sie nach demselben zu bezahlen hätten, damit sie nicht ungeduldig werden und wegziehen; hingegen werden weniger habliche Hausväter, die Kinder haben, stärker in Anspruch genommen.

---

[10]) Es ist dieß die neue Straße von Grub über Wienacht nach Rorschach. Der Plan derselben rührt von einem Italiener her; ein anderer Italiener hat sie gemacht. Es wurden ihm 500 fl. und ein Trinkgeld von zwei Thalern für die Strecke bezahlt, die durch den Bezirk Wienacht führt, circa 2700 Fuß lang ist, 14 Fuß Fahrbahn hat und deren höchste Steigung auf 9 procent angegeben wird. Im Ganzen, die Entschädigungen für Boden u. s. w. eingerechnet, kostet das Werk diesem Bezirk um 900 fl. Der Bezirk zählt 27 Haushaltungen und versteuert ungefähr 9500 fl. Im laufenden Jahre müssen 20, im künftigen wieder 10 vom Tausend bezahlt werden.

Die nächste Lieferung den 27 April. Der heutigen ist die Landes-